

Schulhalbjahr	Inhaltsfeld	inhaltlicher Schwerpunkt	inhaltsfeldbezogene Kompetenzen			übergeordnete Kompetenzen
			Wahrnehmungskompetenz	Deutungskompetenz	Urteilskompetenz	
9/1	IF 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart - identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale - untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen - erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft -erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit - differenzieren zwischen lebensfördernden und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft - ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein
9/1	IF 5: Religionen und Weltanschauung	Auseinandersetzung mit Gott zwischen	- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott	- erklären die Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als	- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott	-begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen

	ngen im Dialog	Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung - identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen 	<ul style="list-style-type: none"> Widerspruch gegen-über jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen - erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen - erläutern untermotive der Bestreitung Gottes bzw. - erläutern Zusammenhänge der Frage Selbstverständnis religiösen bzw. scheinungen - untersuchen Argumente die Bedeutung des Glaubens stellen diese dar 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes schiedliche Argumentation oder Infragestellung der Indifferenz menhänge zwischen Sinn und des Menschen und säkularen Weltan- mente für die Glauben an Gott und 	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert -setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander - beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische
--	----------------	---	---	---	---	---

						und gesellschaftliche Konsequenzen
9/2	IF 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung - identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung 		<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung - beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen - treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religion ein - respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation - unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten

						<p>-erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu</p> <p>- gestalten Exkursionen zu Orten, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, konstruktiv mit</p>